

Kostenübernahme für Attest wegen Risikogruppe

Beitrag von „minavi“ vom 27. Mai 2020 13:46

Hallo,

hat jemand die Kosten für das Corona-Attest von der Beihilfe und der KV erstattet bekommen?

Beitrag von „CDL“ vom 27. Mai 2020 16:04

Evtl. Bundesland ergänzen, da die Beihilfeverordnungen sich unterscheiden. Falls du das nicht möchtest und/oder sich niemand aus deinem BL/überhaupt meldet: Gewerkschaft/PR fragen.

Beitrag von „chemikus08“ vom 27. Mai 2020 23:23

Die Erstattung ist aus meiner Sicht weder durch Beihilfe oder Krankenkasse zu leisten, sondern vielmehr eine Arbeitgeberpflicht, die aus dem Arbeitsschutzgesetz resultiert.

Beitrag von „Meer“ vom 28. Mai 2020 06:59

Ich bin in der GKV und kenne es durchaus auch von dort Atteste bzw. Bescheinigungen mal selbst bezahlen zu müssen. In diesem Fall musste ich aber für das Attest nichts bezahlen.

Beitrag von „Conni“ vom 28. Mai 2020 09:09

[Zitat von chemikus08](#)

Die Erstattung ist aus meiner Sicht weder durch Beihilfe oder Krankenkasse zu leisten, sondern vielmehr eine Arbeitgeberpflicht, die aus dem Arbeitsschutzgesetz resultiert.

So sollte es eigentlich sein.

Ich habe selbst bezahlt (GKV) und werde wegen der knapp 6 Euro jetzt (mir) keinen Stress machen mit Formularen und und und...

Beitrag von „minavi“ vom 28. Mai 2020 14:06

Bundesland NRW.

Zitat von chemikus08

Die Erstattung ist aus meiner Sicht weder durch Beihilfe oder Krankenkasse zu leisten, sondern vielmehr eine Arbeitgeberpflicht, die aus dem Arbeitsschutzgesetz resultiert.

Ich sehe das genau so.

Allerdings hat die Bezirksregierung die Kostenübernahme abgelehnt.

Die Beihilfestelle hat es ebenso abgelehnt.

Ich warte jetzt noch auf die Antwort der PKV.

Beitrag von „Mimimaus“ vom 28. Mai 2020 15:59

Bei meiner Schwangerschaft musste ich ein Attest einreichen und habe es auch selbst bezahlt. Hab es glaub ich versucht bei der Beihilfe einzureichen, wurde aber abgelehnt 😊 Es kostete auch nur 5 oder 10 Euro. Wie teuer ist denn deins? Lohnt es sich dafür, einen Aufstand zu veranstalten?

Beitrag von „Valerianus“ vom 28. Mai 2020 16:24

Nr. 70 GoÄ trägt normalerweise der Arbeitnehmer selbst, sind 5,36€ bei 2,3fachem Satz. Kannst es ja versuchen abzurechnen bei allen möglichen Stellen und berichten. 

Beitrag von „Leo13“ vom 28. Mai 2020 16:29

Laut Auskunft in Nds. trägt der Beamte die Kosten selber.

Beitrag von „Humblebee“ vom 28. Mai 2020 16:33

Danke, wuenschelroute! So hat es mir eine Kollegin, die im Homeoffice verbleiben wird, auch berichtet. Sie sagte aber auch dazu, dass sie es nicht so schlimm findet die Kosten selber tragen zu müssen.

Beitrag von „chemikus08“ vom 28. Mai 2020 16:58

Nein es lohnt nicht dafür den Aufstand zu veranstalten. Prinzipiell hat aber jeder Arbeitnehmer (auch Beamte) das Recht in so einem Fall eine arbeitsmedizinische Wunschvorsorge zu beantragen. Die paar Hänsel vom BAD würden das nicht geregelt bekommen so dass die BezReg jeden zu einem Arbeitsmediziner schicken müssten. Das kostet dann nicht 5 Euro sondern 50 bis 100 Also sparen die richtig bei dem Modell, sich mit der hausärztlichen Bescheinigung zu begnügen und dann stellen sie sich auch noch wegen der fünf Euro an. Das ko.. mich einfach nur an, nicht mehr und nicht weniger.

Aber von Personalratsseite könnte man da ruhig Mal an die Dienststelle Ran treten 

Beitrag von „Conni“ vom 28. Mai 2020 17:04

Mein Lungenfacharzt nimmt 10 Euro, wenn nur ein Satz draufsteht, bei mehr Sätzen 20 bis 25 Euro. Ich hab es aber vom Hausarzt, da kostete es den Valerianus genannten Betrag.

Beitrag von „EducatedGuess“ vom 28. Mai 2020 17:06

Ich hab 15Euro beim Facharzt bezahlt... Was soll's.

Beitrag von „gingergirl“ vom 28. Mai 2020 22:01

Attest für Schwangerschaft/voraussichtlichen Beginn des Mutterschutzes ging bei mir damals weder über Beihilfe noch PKV sondern über die Dienstfinanzstelle, wenn ich mich recht erinnere. Scheint mir auch plausibel, denn schließlich möchte der Dienstherr ja das Attest.

Beitrag von „yestoerty“ vom 28. Mai 2020 22:13

Ich brauchte in der Schwangerschaft mal ein Attest, dass ich trotz eines Falles von Röteln in der Schule weiter arbeiten darf und hab das einfach eingereicht und das wurde übernommen.

(Falls jetzt jemand was sagt: die betroffene Schülerin war bereits eine Woche im Praktikum, ich hab sie nicht unterrichtet und auch nur andere Schüler anderer Klassen ebenfalls im Praktikum besucht. Und ich war geimpft.)